

MEPPENER TAGESPOST

SCHWEIGEN ODER FETTNÄPFCHEN

16.02.2018

Tim Boltz gibt in Meppen dem Kopfkino freien Lauf

Von Petra Heidemann



Lesen mit allen Sinnen: Tim Boltz performt seine Geschichten. Foto: Petra Heidemann

Meppen

Tim Boltz steht für analytische Beobachtung, sprachliches Feuerwerk, Kurzweiligkeit. Bei seinem zweiten Auftritt in Meppen griff der Künstler auf seine Bücher „weichei“, „nasenduscher“ und „linksträger“ zurück und ließ das Publikum an „Robert Süßmilchs Lebenserfahrungen“ teilhaben, dieses Mal in einer Auswahl von Situationen, in denen „man besser mal die Klappe halten“ sollte. Denn

welcher Mann versucht schon gern, im Drogeriemarkt typisch weibliche Utensilien aufzufinden, über die er nie zuvor nachgedacht hat. Wenn dann die hilfreiche Verkäuferin mangels Sprachkenntnissen „Vorhauthobel“ statt „Hornhauthobel“ versteht und laut kommuniziert, erzeugt das nicht nur im Text einen „Lachspalier“. Auf dem Gesicht des Künstlers ereigneten sich Schauspiele, unterstützt durch Gestik und stimmliche Anpassung - dem Feuerwerk an so initiiertem Kopfkino konnte sich kaum einer der Theaterbesucher entziehen.

Was andere peinlich berührt schweigen lässt, kostet Boltz erst richtig aus; mit Ironie lässt er Szenerien aus der Perspektive Süßmilchs miterleben, wenn sich dieser seiner Freundin zuliebe vegetarischen Anschlägen auf seine lieb gewordenen Essgewohnheiten aussetzt. Meisterhaft versteht sich der Sprachakrobat auf das Spiel mit Assoziationen, Wortschöpfungen und Zweideutigkeiten. Mit mikroskopischem Blick spürt er Unterschwelliges und anscheinend Banales des täglichen „ganz normalen Wahnsinns“ auf, fokussiert gibt er ihm durch brillante Überspitzungen Raum für Eigenleben, das als Spiegelbild in den selbst erfahrenen Peinlichkeiten des Publikums andockt und dem Hörer Gelegenheit bietet, sich durch befreiendes Lachen vom eigenen Erleben zu distanzieren.

Wer seine Bücher kennt, weiß, was ihn erwartet. Dennoch verlebendigt sich die ihm eigene Sprachkunst erst durch die Griffigkeit seines Bühnenauftritts. In diesem Sinne könnte man seinen Programmtitel umdrehen: Schreiben ist Silber, Reden ist Gold!

